

# **Fachinformation Dr. Hans Penner**

## **Bürgerdialog**

[www.fachinfo.eu](http://www.fachinfo.eu)

### **Stoch, Minister Andreas (MdL)**

[www.fachinfo.eu/stoch.pdf](http://www.fachinfo.eu/stoch.pdf) - Stand: 29.01.2014

Schreiben Pfarrer Dr. Hans-Gerd Krabbe, Achern, vom 28.01.2014

...Wer hat Interesse daran, dass dieses Thema derzeit und zudem so mit Macht hochgetrieben wird? Wer informiert in aller Klarheit und Offenheit über all die Neuerungen gegenüber dem bisherigen Bildungsplan, wer manipuliert und täuscht (indem er bisher bereits tradierte Werte wie Toleranz, Respekt, Menschenfreundlichkeit vorschiebt)? Wer steckt wirklich hinter diesem massiven Einsatz?...

[http://ekiachern.de/eki/wp\\_live\\_dhZ76G/wp-content/uploads/2014/01/Bildungsplan-2015-ans-Kultusministerium-28.-Januar-2014.pdf](http://ekiachern.de/eki/wp_live_dhZ76G/wp-content/uploads/2014/01/Bildungsplan-2015-ans-Kultusministerium-28.-Januar-2014.pdf)

Schreiben Jörgen Bauer, Heidenheim, vom 28.01.2014

Sehr geehrter Herr Minister Stoch,

ich habe ganz genau verstanden um was es Ihnen geht, wobei Ihre Ausführungen in sich logisch und schlüssig sind. Aber nicht alles was logisch ist, muss deshalb auch richtig sein!

Ich habe die Petition auch unterzeichnet, weil hier eine rote Linie überschritten wird, bei der, nicht nur für mich, endgültig Schluss ist. Es geht nicht um Toleranz – von mir aus darf jeder das tun, was er vor seinem Gewissen verantworten kann – bei dem Bildungsplan geht es aber um etwas ganz anderes, nämlich um eine Umprogrammierung der Gesellschaft.

Diese soll verinnerlichen dass Heterosexualität auch nur eine „sexuelle Orientierung“ unter vielen anderen ist – und eben das ist eine große Lüge und Zeichen der Dekadenz eines Kulturkreises, der seinen Zenit überschritten hat. Und hier ist Widerstand geboten.

Seit Jahrtausenden war und ist es in allen Kulturkreisen eine ehrene Regel, dass es eine Ehe nur zwischen einem Mann und einer Frau geben kann, wobei die Vielweiberei außer Acht bleiben soll, die allerdings auch keine homophilen Beziehungen kannte.

Warum sollte das auf einmal anders sein? Schon unser natürliches Empfinden sagt uns, dass die Homophilie nur eine Verirrung und Fehlprogrammierung sein kann, weshalb sie in vielen Fällen heilbar ist. Daran ändern auch die Homoideologen nichts. Ist der ein „Menschenfeind“, der sich durch Irrlehren nicht betrügen lässt, sondern den klaren Blick behält?

Sie haben auf die christliche Nächstenliebe verwiesen. Das ist richtig. Jesus nimmt jeden an, der zu IHM kommt. Auch der Christ lehnt keinen Homosexuellen ab. Jeder hat seine Defizite, und auch Christen sind alles andere als vollkommen. Aber Sie haben etwas Entscheidendes übersehen: Jesus lässt uns nicht so wie wir sind, sondern ER will uns ganz und heil machen, so wie zuletzt den Berufshomo Michael Glatze, der vom Homo zum Hetero wurde. Sein Bericht ist im Internet nachlesbar und sehr zu empfehlen. Er könnte auch Ihnen eine Hilfe sein.

Mit freundlichen Grüßen Jörgen Bauer

Schreiben Rainer Rösl, Ulm, vom 28.01.2014

Sehr geehrter Herr Stoch,

meinen beiden Vorrednern, Herrn Dr. Penner und Herrn Degler, schließe ich mich an und protestiere auf das schärfste!

Sie, alle hier Mitlesenden, auch ich, wissen, dass der SWR die Gender Agenda der 4. Weltfrauenkonferenz von 1995 (Peking), die ohne parlamentarische Legitimation, d.h. unter Umgehung sämtlicher Parlamente der EU-Nationalstaaten implementiert wurde, gegen den Willen der ungefragten Mehrheitsbevölkerung in Deutschland umsetzen. Die Konferenz wurde damals von Radikalfeministinnen und Homosexuellenverbänden - unter Ausschluss von Lebensschutzgruppen - organisiert und verabschiedete ihre "Beschlüsse" gegen heftigen Protest des Heiligen Stuhls und muslimischer Verbände, ja muslimischer Verbände!!

Die tägliche Berichterstattung der GEZ-Medien in Sachen Homo-Bekennnis von Fußballern, Nachtcafé-

Sendungen, Lesben- und Transgender-Stories usw. empfinde ich längst als unerträgliche Gehirnwäsche, von der ich mich terrorisiert fühle. Nur ausschalten hilft; zahlen darf ich trotzdem.

Bitte bedenken Sie, dass kein Bogen überspannt werden sollte. Die Bevölkerung wird sich dies mittelfristig nicht länger gefallen lassen. Wo bleiben die Berichte im SWR über die sich täglich ganz in unserer europäischen Nähe abspielenden christenmordungen? Was fällt dem SWR ein zu weit über 100.000 Abreibungen pro Jahr in Deutschland? Fachkräftemangel? Besinnt Euch, Ihr Lebenden!

Hochachtungsvoll Rainer Rösl, Ulm

Schreiben Rechtsanwalt Alois Degler, Rastatt, vom 26.01.2014

Sehr geehrter Herr Stoch,

ich schließe mich den Ausführungen von Herrn Dr. Penner ausdrücklich an. Dieses ewige Diktat zugunsten einer Minderheit und zulasten der Mehrheit ist unerträglich.

- Keiner verlangt mehr, dass LSBTTI-Personen, die ihre Veranlagung auch ausleben wollen, strafrechtlich verfolgt werden sollen.
- LSBTTI-Personen sind selbstverständlich zu tolerieren und dürfen sich ungestraft outen. Minderheiten in alternativen Lebensformen dürfen nicht diskriminiert werden.
- Man darf jedoch von niemandem verlangen, dass er deren Tun gut heißen muss.
- Provokantes Auftreten von LSBTTI-Personen ist ebenso eine Zumutung wie bei Heterosexuellen und sollte unterbleiben.
- Bildungspläne zur Akzeptanz sexueller Vielfalt wie jetzt in Ba-Wü angedacht sind eine Zumutung. Hilfreich wäre eine sensible Aufklärung der Schülerschaft im Hinblick auf die Sexualität. Dabei darf keine Ideologisierung des Regenbogens erfolgen. Respekt gegenüber alternativ sexuell Orientierten zu vermitteln, wäre in Ordnung, die Förderung dessen jedoch, was jahrhundertlang als unmoralisch oder gar pervers angesehen wurde, geht eindeutig zu weit.

Ich schalte solche Sendungen wie die Ihre regelmäßig einfach ab, wenn ich nach kurzer Zeit feststelle, wie Sie sich Ihre Diskutanten und Besucher ausgewählt haben. Anstatt Fakten und Wahrheiten zu vermitteln, versuchen Sie Meinung zu machen und zu manipulieren.

Mit freundlichen Grüßen Alois Degler

Schreiben H. Penner vom 25.01.2014

Sehr geehrter Herr Stoch,

die SWR-Fernsehsendung "Nachtcafé" am 24.01.2014 warb für die Homogamie, also die Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit der Ehe. Sie sollte offensichtlich die Bemühungen der BW-Landesregierung unterstützen, an den Schulen das neomarxistische Menschenbild zu lehren. Die Diskussion demonstrierte Sachlichkeit mit Ausnahme Ihrer aggressiven Diskriminierung von Herrn Steeb. Sie brachten Ihren Ärger zum Ausdruck über Bürger wie Herrn Stängle, welche die christlich-abendländische Werteordnung achten, die Basis unseres hohen Lebensstandards

Die Sendung warb um Sympathien für Homosexuelle, obwohl kaum ein Land Homosexuellen so viel Toleranz entgegenbringt, wie Deutschland. Homosexuelle können höchste politische Ämter bekleiden. Nicht erwähnt wurden Menschen, die von Homosexualität frei sein wollen und frei werden.

Gezielt verdrängt wurde in der Sendung, daß Homosexualität kein Segen für die Menschen ist, sondern eine beträchtliche Belastung:

1. Homosexuelle sind Außenseiter, weil etwa 98 Prozent der Bürger eine natürliche Aversion gegen Homosexualität haben. Diese Aversion wird politisch unterdrückt.
2. Homosexuelle haben definitionsgemäß keine leiblichen Kinder.
3. Es ist seelisch grausam, Kindern homosexuelle Paare als Elternersatz aufzuzwingen.
4. Erhöhung der Rate von Suizid und Geschlechtskrankheiten.
5. Diskriminierung von Ehe und Familie.

Die Familienfeindlichkeit des Neomarxismus wird damit begründet, daß der Nationalsozialismus angeblich durch die "preußischen Tugenden" zur Macht kam, die in den Familien tradiert werden (siehe [www.fachinfo.eu/fi023.pdf](http://www.fachinfo.eu/fi023.pdf)).

Mit großer Sorge muß festgestellt werden, daß Frau Dr. Merkel im Koalitionsvertrag Bürger, welche die Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit der Ehe ablehnen, als geisteskrank bezeichnet und deren Verfolgung ankündigt (Seite 74). Dieses Schreiben steht im Internet unter [www.fachinfo.eu/stoch.pdf](http://www.fachinfo.eu/stoch.pdf). Die Verbreitung ist erwünscht.

Mit betroffenen Grüßen Hans Penner